



2. Sitzung am 23.07.2026

Amtsperiode 2026/2030

Ort der Sitzung: Pfarrheim Teisendorf

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Teilnehmer:

Enzinger Johann, Gasser Korbinian, Glück Susanne, Hocheder Heidi, Jande Andrea, Rieger Maria

Entschuldigt:

Schönbuchner Fabio, Pölsterl Veronika

Gäste:

Eckel Jonas, Silke Schmid, Fritzenwenger Christoph

Protokoll:

Jande Andrea

1) Heidi Hocheder kann an der nächsten Sitzung nicht teilnehmen und daher die Einstimmung nicht übernehmen.

Tagesordnung:

1) Begrüßung und Einstimmung

Hundstage – ein Gebet für den Sommer

Einstimmung wird zukünftig abwechselnd gestaltet, die nächste

Einstimmung wird von Heidi Hocheder vorbereitet; 1)

2) Offene Punkte aus dem Protokoll

Keine offenen Punkte oder eigene Punkte in der aktuellen Tagesordnung

Annahme des Protokolls einstimmig

3) Aktuelle Infos vom Jour Fixe

- Dank von Pfarrer Martin Klein an alle die in den letzten Wochen und Monaten mitgeholfen haben das pfarrliche Leben zu gestalten.

- Rückblick auf Feste und Veranstaltungen

- Beerdigung Pfarrer Kress

- Regelungen für Beerdigungen (siehe Punkt 7)

4) Informationen aus der Kirchenverwaltung

- Bau- und Reparaturmaßnahmen in der Pfarrei
- Sachstand Pfarrhof
- Innenreinigung Pfarrkirche
- Pfarrheim Sanierung Kellerräume
- St. Anna Kapelle (Innenputz)
- Tafel Teisendorf (Anschaffung Kühlfahrzeug)
- Zulegung von Filialkirchenstiftungen ohne eigene Kirchenverwaltung zur übergeordneten Pfarrkirchenstiftung (Holzhausen, Mehring, Wimmern, St. Anna Kapelle)

Fazit: Name ändert sich (intern) – von Filialkirche zu Nebenkirche

Keine eigenständige Kirchenverwaltung mit eigenständigem Haushalt erforderlich

Vermögen der Filialkirchenstiftung bleibt erhalten. Wird aber im gemeinsamen Haushalt des Pfarrverbands ausgewiesen.

5) Aktuelle Informationen zum Immobilienkonzept

Grundsätzliches zum Konzept

Im Projekt „Immobilien und Pastoral“ geht es vor allem um seelsorglich genutzte Gebäude der Kirchen- und Pfründestiftungen im Erzbistum München und Freising. Dazu zählen insbesondere Pfarrheime, Pfarrhäuser, Kirchen und Kapellen.

Die Kindertagesstätten werden im Projekt nicht betrachtet, da diese über ein eigenes Baubudget der Erzdiözese gesondert behandelt werden.

Die Erzdiözese möchte mit dem Projekt die Kirchen- und Pfründestiftungen als Eigentümerinnen und die Pfarrgemeinden als Nutzerinnen der Gebäude unterstützen, zu verantwortungsvollen Entscheidungen zu kommen, die im Ergebnis die Zahl der Gebäude und insgesamt die Baulast reduziert. Die Diskussion über die Gebäude ist eng verbunden mit der Frage pastoraler Schwerpunktsetzungen und der Frage, wie Kirche vor Ort für die Menschen präsent sein möchte.

Die grundsätzlichen Absprachen zu Kooperationen erfolgt in den Dekanaten. Gleichwohl gibt es für die Kirchenverwaltungen in einem Dekanat (noch) keine Struktur der Zusammenarbeit und Vernetzung. Dies ist eine der Herausforderungen im Projekt.

Die Gebäude sollen mit den von der Erzdiözese zur Verfügung gestellten Mitteln (-> Baubudget Gebäudeportfolio) und den Eigenmitteln der Kirchenstiftungen in Zukunft unterhalten werden können.

Dies bedeutet auch, dass es Gebäude geben wird, die nicht Teil des

Gebäudeportfolios sein werden.

Das Projekt „Immobilien und Pastoral“ stellt im Kern die Frage, wie die Gemeinde vor Ort in Zukunft Kirche sein will und an welchen konkreten Orten. Es wird im ersten Schritt immer zu überlegen sein, wie der Glaube gelebt und verkündet werden kann, und wie die Infrastruktur dazu für die Zukunft aussehen kann: In welchen Kirchen und in welchen Räumen wollen, können und werden wir realistisch betrachtet auch morgen kirchliches Leben gestalten und damit Gemeinschaft der Gläubigen vor Ort sein?

Weitere Schritte

Die Kirchenverwaltungen stellen die Gebäudedaten aller Gebäudes der Kirchenstiftung mit entsprechenden Baulasten zusammen.

In einem weiteren Schritt soll die pastorale Nutzung dieser Gebäude analysiert und bewertet werden.

In Arbeitsgruppen (pfarrei- und pfarrverbandsübergreifend) sollen Konzepte für eine künftige pastorale Nutzung gesucht werden.

Bitte überlegen, wer sich an diesen Arbeitsgruppen beteiligen will.

6) Planung Bildungsprogramm 2027

Sitzung des Erwachsenenbildungsbeirats hat am 16. Juli stattgefunden.

Die erfolgreichen Formate werden weitergeführt. Einzelne Themenvorschläge wurden diskutiert. Neue Ideen und Referenten sind gefragt.

In den ersten 6 Monaten konnten in Teisendorf 1031 Teilnehmer in 72 Veranstaltungen gezählt werden.

Enzinger stellt das neue Logo des Katholischen Bildungswerks vor.



**Katholisches Bildungswerk
Berchtesgadener Land e.V.**

7) Trauer und Sterbefall

Enzinger stellt das Schreiben von Pfarrer Martin Klein vor. Es ist in der Gottesdienstordnung abgedruckt und auf der Homepage des Pfarrverbands abzurufen.

Bei den Pfarrgemeinderäten besteht Verständnis für diese Maßnahmen.

Allerdings sind schon die ersten Rückmeldungen erfolgt, dass nicht alle Pfarreimitglieder diese Regelung akzeptieren wollen.

Es wird hier immer wieder darauf hingewiesen, dass in allen Nachbarpfarreien die Möglichkeit eines Requiems besteht und solange zwei Geistliche in der Pfarrei tätig sind, die Wahlmöglichkeit zwischen Wortgottesdienst und Eucharistiefeier eingeräumt werden soll.

8) Sachausschüsse

Enzinger hat an der Pinwand umfangreiches Material der Diözese über pastorale Arbeitsgebiete, Organisationen und Verbände ausgestellt.

Es wurde darüber diskutiert, ob und welche Angebote auch für Teisendorf wünschenswert wären.

9) Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

- Vorbereitung Erstkommunion

Von einigen Erstkommunioneltern wurde kritisiert, dass die Einladung zum Elternabend zu kurzfristig war. Bei der Planung 2027 sollte auf eine frühzeitige Einladung geachtet werden.

- Das Vorbereitungsteam für (Klein-)Kindergottesdienste war enttäuscht, dass die Osterfeier nicht im Gottesdienstanzeiger oder im Pfarrbrief aufgenommen wurde. Dadurch konnten viele Familien mit kleinen Kindern nicht erreicht werden. Gewünscht wurde auch, dass im Rahmen der Feier eine Speisenweihe stattfinden darf. 1)

- Ewige Anbetung

Die hergebrachten Gebetsstunden der Ortsteile funktionieren nicht mehr. Es musste festgestellt werden, dass über längere Phasen des Tages keine Beter vor dem Allerheiligsten waren.

Es wurde zwei grundsätzliche Alternativen diskutiert:

1) Verkürzung der Gebetszeiten

2) Aushang von Listen im Kirchengarraum in die sich Beter mit festen Zeiten eintragen können. In diesem Fall muss aber im Gottesdienst einige Wochen vor dem Tag der Ewigen Anbetung auf diese Liste und den Sinn hingewiesen werden. Verweis im Gottesdienstanzeiger oder Pfarrbrief reicht nicht aus.

Das Thema soll in der ersten Sitzung 2027 noch einmal aufgegriffen werden und mögliche Lösungen gesucht werden.

1) nach Rückfrage wurde festgestellt, dass der Kleinkindergottesdienst im Gottesdienst abgedruckt war. Im Pfarrbrief war er nicht abgedruckt.

- von mehreren Helfern wurde der Wunsch geäußert, dass an Fronleichnam frühzeitig bekanntgegeben wird, ob eine Prozession stattfindet oder nicht. Damit die Helfer wissen, ob ein Altar aufgebaut werden soll oder nicht. Bis zum nächsten Jahr soll dafür eine klare Regelung gefunden werden. Informiert werden müsse (Matthias Winkler, Familie Irlacher und Familie Rieger)
Eine ähnliche Unstimmigkeit ergab sich beim Bittgang über die Oed. Etliche potentielle Gottesdienstbesucher sind um 19:30 Uhr nach Teisendorf gekommen und mussten dann feststellen, dass der Gottesdienst schon aus war.
- Weihnachtsgutscheine Tafel aus Caritasgeldern
Aus der Kirchenverwaltungssitzung kam der Vorschlag die Weihnachtsgutscheine der Tafel aus den Caritasgeldern zu finanzieren.
Der Pfarrgemeinderat ist hier zu keiner Empfehlung gekommen.
Grundsätzlich ist der Vorschlag gut. Das Gremium möchte sich aber beraten, ob die Gelder zielgerichteter eingesetzt werden können. Zu einer der nächsten Sitzungen soll Herr Aschauer eingeladen werden.
- Aus dem Bereich der Jugendvertretung kam der Wunsch nach einem online geführten und frei einsehbaren Belegungsplan des Pfarrheims.
Enzinger wird sich dazu mit Verwaltungsleitung und Pfarrbüro besprechen,
- Klausurtagung
Christoph Fritzenwenger hat Planung begonnen
Inhalt und Dauer müssen noch abgestimmt werden
Als Ort soll auch das Haus Chiemgau angefragt werden
Als Themen für den Klausurtag wurde „Zukunft der Kirche vor Ort - Pastorale Anforderungen an eine lebendige Pfarrei“ vorgeschlagen.
Damit könnte auch das Thema „Immobilien und Pastorale“ vertieft werden.
- Pfarrbrief Weihnachten
Thema: Eucharistisches Hochgebet
Redaktionsschluss: 6.11.26
Verteilbeginn: 26.11.26
- Feier der Ehejubilare
Sonntag, 22. November in Oberteisendorf

Termin für die nächste Sitzung (Vorbereitung Pfarrfest)

Nächster Termin: 27.09.2026 – 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:30 Uhr